

## **Spiegeltherapie**

Visuelles Feedback – Spezifische Aktivierung

# Spiegeltherapie

## Visuelles Feedback – Spezifische Aktivierung

### Einleitung

Spiegeltherapie ist eine relativ einfach anwendbare Therapiemethode, bei der Patienten vor einem parallel zu ihrer Körpermitte angeordneten Spiegel sitzen, der den direkten Blick auf die betroffene Extremität verhindert. Beim Blick in den Spiegel entsteht für Patienten der Eindruck von zwei intakten Extremitäten. Diese visuelle Täuschung wird therapeutisch eingesetzt, um positive Effekte auf die Motorik, Wahrnehmung oder Schmerzen der Betroffenen zu bewirken. Die Spiegeltherapie wird bei verschiedenen Krankheitsbildern eingesetzt. Hierzu gehören der Schlaganfall, Phantomschmerzen nach Amputationen, das komplexe regionale Schmerzsyndrom und andere chronische Schmerzsyndrome. Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse werden ebenso besprochen, wie die praktische Umsetzung der Therapie. Zusätzlich wird eine innovative Erweiterung der klassischen Spiegeltherapie in Form einer ‚Tele-Spiegeltherapie‘ vorgestellt, über die das wichtige Eigentaining der Patienten deutlich verbessert werden kann.

### Handlungs- kompetenzen (Ziele)

Die Teilnehmenden können

- den theoretisch-wissenschaftlichen Hintergrund der Spiegeltherapie beschreiben und kennen die verschiedenen Wirkmechanismen die der Therapie zu Grunde liegen
- die Spiegeltherapie selbstständig bei verschiedenen Symptomen nach einem Schlaganfall anwenden

Die Teilnehmenden kennen

- die Anwendungsmöglichkeiten bei Phantomschmerz- und CRPS-Patienten und können den theoretischen Hintergrund erklären
- die Möglichkeiten des Einsatzes von Telerehabilitation im Rahmen des Eigentrainings der Patienten
- geeignete Testverfahren, um Therapieeffekte systematisch zu evaluieren.

## **Inhalte**

- A. Theoretisch-wissenschaftlicher Hintergrund der Spiegeltherapie
- B. Praktische Anwendung der Therapie nach Schlaganfall
  - Praktische Umsetzung der Therapie bei verschiedenen Symptomen nach einem Schlaganfall (obere und untere Extremität)
  - Therapiemöglichkeiten bei Neglekt-Patienten und zentralen Schmerzen nach einem Schlaganfall
  - Anleitung und Evaluation eines Heimprogramms mit (Tele)Spiegeltherapie
- C. Praktische Anwendung der Therapie bei verschiedenen Schmerzsyndromen
  - Klinische Anwendungsrichtlinien in der Behandlung von Phantomempfindungen (Missempfindungen, Schmerz) nach Amputationen der oberen und unteren Extremität
  - Anwendung beim komplexen regionalen Schmerzsyndrom (CRPS) und anderen chronischen Schmerzsyndromen
- D. Praktische Umsetzung einer innovativen tele-therapeutischen Anwendung für die Spiegeltherapie (obere und untere Extremität)
- E. Geeignete Testverfahren zur Evaluation der Therapie

## **Methoden/ Arbeitsweisen**

30% Theorie und 70% Praxis

- Besprechung von Fallbeispielen
- Feedback durch die Lehrperson während des praktischen Übens
- Einzel- und Gruppenarbeit verbunden mit Untersuchungs- und Behandlungstechniken
- Selbstreflexion und Lernkontrollfragen nach einzelnen Lernabschnitten

**Maximale  
Gruppengröße**

24 Teilnehmende mit einer Lehrperson

**Vorbereitungsauftrag**

Schaue Dir folgendes Video zum Prinzip der Telereha an:

- <https://www.youtube.com/watch?v=9rA8smDfkG8>

Falls Du ein iPad hast, lade Dir folgende Apps auf das Gerät und bringe dieses zur Fortbildung mit:

- 'Routine Phantomschmerz'  
<https://apps.apple.com/at/app/routine/id1152443756>
- 'Routine Health'  
<https://apps.apple.com/at/app/routine-health/id1446256495>

**Zielgruppe**

Fachpersonen für Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie, sowie Psychologen und Ärzteschaft

**Teilnahmevoraussetzungen**

Berufsdiplom

**Dozent**

André Metzgeroth

Kursort

Bad Zurzach

Kurs

23758

Datum

13. Oktober 2023

Zeiten

9.30 bis 17.00 Uhr

Kosten

CHF 240.-